

2638/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2851/J NR/1997, betreffend Preispolitik bei Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, die die Abgeordneten Dr. LUKESCH und Kollegen am 11.Juli 1997 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß das Datenmaterial des Österreichischen Statistischen Zentralamtes für unbezahlte Forschungszwecke an Schulen und Universitäten, insbesondere für Diplomanden und Dissertanten kosten bzw. ermäßigt zur Verfügung gestellt wird? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um diese Idee umzusetzen und bis wann?

Antwort:

Einleitend ist darauf hinzuweisen, daß die Belange des ÖSTAT in den Kompetenzbereich des Bundeskanzleramtes fallen. Aus Sicht des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr ist anzumerken, daß Publikationen des österreichischen Statistischen Zentralamtes in der Möglichkeit Amtsbibliothek unentgeltlich eingesehen werden können. Weiters besteht die Möglichkeit, die in den Publikationen enthaltenen Daten in der Bibliothek auf einen Laptop-PC einzugeben (Stromanschluß ist vorhanden); diese Möglichkeit wird laut Auskunft der Biblio-

thek von Studierenden häufig genutzt. Eine Einsicht in auf Disketten gespeicherte Daten ist in der Bibliothek nicht möglich, da aus Kostengründen kein gesonderter PC-Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Im Auskunftsdienst des ÖSTAT können EDV-gespeicherte Daten (soweit veröffentlicht) eingesehen werden; hierfür wird ein Bearbeitungsbeitrag in Höhe von S 150,-- (für Studenten: S 75,--) eingehoben. Ein Ausdruck der entsprechenden Daten kostet pro Kopie S 1,50.

Zusätzlich werden die Publikationen des ÖSTAT auch öffentlichen Bibliotheken (darunter auch der Amtsbibliothek des BMWV/BMUKA) und Institutionen aus dem Wissenschafts- und Bildungsbereich zur Verfügung gestellt, wo diese ebenfalls eingesehen werden können. Die Möglichkeit der Einsichtnahme besteht überdies in den Bundesländern bei den jeweiligen statistischen Diensten der Landesregierungen, welche auch über sämtliche vom ÖSTAT veröffentlichte Daten verfügen.

Für den Bereich meines Ressorts ist weiters darauf hinzuweisen, daß nach Rücksprache mit dem ÖSTAT beim „Österreichischen Forschungsstättenkatalog“ (zuletzt: 1994) eine im Gegensatz zu den in der Anfrage genannten Beispielen besonders günstige Preisgestaltung für das kombinierte Informationspaket erreicht werden konnte (Publikation bestehend aus zwei umfangreichen Bänden: S 980.--, Sonderpreis für die zusätzliche Diskette: S 400,--).

Da die Angelegenheiten des ÖSTAT (und damit dessen Preisgestaltung für veröffentlichte Daten) - wie bereits eingangs angemerkt in den Kompetenzbereich des Bundeskanzleramtes fallen, können meinerseits keine direkten Maßnahmen gesetzt werden. Im übrigen verweise ich auf die Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 2850/J-NR 1997 durch den Bundeskanzler.